



Abend-

Zeitung.

22.

Donnerstag, am 25. Januar 1821.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Sell.)

Die Pichtensteiner.

(Fortsetzung.)

Zu Schweidnitz saß am heiligen Neujahr-Abend die Fesselsche Familie um den hellerleuchteten, reich besetzten Tisch. Aber die schönen, fetten Karpfen wollten niemandem recht munden, denn Dorn, des Hauses Abgott, fehlte noch immer, und Sorgen um ihre Lieben trübten den Blick der sanften Katharine.

Hätt' ich doch gedacht, daß Herr Dorn besser Wort halten würde, rief der ungeduldige Martin, und schlug auf den leeren Stuhl neben sich, der des Rückkehrenden harrete. Die Karpfen sind verzehrt, bald wird's über die Mohnklöße hergehen, und er ist noch immer nicht da.

Er kommt gewiß noch, tröstete Ulrich. Das gebe Gott, seufzte die Hausfrau, und: Ein Wagen, ein Wagen! schriean die horchenden Töchter und rannten zum Fenster. Es sind Waters Braune! jauchzten sie; aufflogen die beiden Knaben, warfen mit Donnergepolter die Stühle um, und als gelte es eine Wette, welches von den vier Kindern zuerst den Hals brechen wollte, stürzten sie alle zugleich zur Thür hinaus, die steile Treppe hinab.

Willkommen in Schweidnitz, Frau Mutter! rief fröhlich der Hausherr, der auch an's Fenster geeilt war, hinunter auf die Straße.

Die Schwester kommt doch auch mit? fragte bänglich Katharine, und stog zur Thür; da zog sich schon der Kinderlärm die Treppe herauf, und Frau Rosinn und Fides eilten der Entgegenkommenden entgegen. Die Pelzkappen fielen, und in eine schöne Gruppe verschmolz die Mutter und die lieblichen Töchter.

Also glücklich erlöst aus der Assyrischen Gefangenschaft bei dem häßlichen Holofernes? fragte Fessel, die Schwiegermutter begrüßend.

Nach großer Angst und Noth, antwortete diese, schwer Athem schöpfend, während sie sich von der sorgsamen Katharine den Pelz ausziehen ließ.

Und hättet Ihr uns nicht einen so kecken Ritter geschickt, scherzte Fides: uns zu erretten von dem gräulichen Riesen, so säßen wir wohl noch zu Sagan und horchten den unausföhllichen Prahlerien des Unholdes.

Wo ist denn aber der mannhafte Ritter, daß ich ihm danke für seine guten Dienste? fragte Katharine.

Und eben trat Dorn herein, den jungen Engelman an der Hand, von den vier Kindern des Hauses umtobt.

Wie? auch den Tertianer bringt Ihr uns wieder mit? fragte erstaunt der Hausherr, seinen Buchhalter herzlich umarmend.

Er hat die Erlaubnis, seine Studien auf der hiesigen Schule zu absolviren, erwiederte Dorn.